

Filmabend Dr. Schiwago 24.Juli 2025

Im Februar diesen Jahres stellten wir beim Literaturabend onehitwonders vor, dh einzige Werke, durch die ein Schriftsteller berühmt wurde. Unter anderem auch Dr Schiwago. Der Autor ist Boris Leonidowitsch Pasternak ein russischer Dichter und Schriftsteller. In Russland war er insbesondere durch seine Lyrik bekannt, International bekannt ist er vor allem durch seinen Roman Doktor Schiwago. 1958 wurde ihm der Nobelpreis für Literatur verliehen, den er jedoch aus politischen Gründen nicht annehmen konnte.

Pasternak wollte, wie aus einem persönlichen Brief an Chruschtschow hervorgeht, trotz aller Angriffe auf ihn und seine Arbeit auf keinen Fall die Sowjetunion verlassen.

Im Zuge der kulturpolitischen Liberalisierung in der UdSSR wurde Pasternak am 23. Februar 1987 rehabilitiert und posthum wieder in den Schriftstellerverband der UdSSR aufgenommen.

Pasternaks Sohn nahm 1989 in einer besonderen Zeremonie den Nobelpreis in Stockholm stellvertretend an, da sein Vater am 30.5.1960 verstorben war.

Der 1956 fertiggestellte Roman durfte wegen seiner scheinbar kritischen Darstellung der Oktoberrevolution in der Sowjetunion nicht veröffentlicht werden. Er erschien erstmals in italienischer Übersetzung beim Mailänder Verlag Feltrinelli im November 1957. Eine von der CIA finanziell geförderte russische Originalausgabe wurde im August 1958 beim Den Haager Mouton Verlag veröffentlicht. Die Publikation in der Originalsprache war die Voraussetzung dafür, dass der Autor 1958 für einen Literaturnobelpreis in Betracht gezogen werden konnte. Eine zweite kleinformative Dünndruckausgabe auf Bibeldruckpapier wurde speziell für die unauffällige Verbreitung im Ostblock gedruckt. In der Sowjetunion erschien Doktor Schiwago erstmals im Jahre 1988, nach Beginn der Perestroika.

Wir zeigen Ihnen heute Abend die populärste Verfilmung, die wildbewegte Lebensgeschichte des Arztes und Dichters Schiwago vor dem Hintergrund der Russischen Revolution. Das individuelle Schicksal des Helden berührt sich mit den politischen und militärischen Ereignissen seiner Zeit, wobei freilich (anders als in der Romanvorlage von Pasternak) die privaten Leidenschaften deutlich im Vordergrund stehen. David Leans äußerst publikumswirksame Inszenierung von 1965 mit Omar Sharif und Julie Christie in den Hauptrollen schwelgt in monumentalen Stimmungsbildern und beeindruckt durch ihren langen Atem in der Abfolge lyrischer und dramatischer Momente.

DER Film war einer der größten Kassenerfolge der 60er Jahre, der wie kaum ein anderes Kino-Opus die gängigen Vorstellungen vom "alten Rußland" prägte und verfestigte. Der Film wurde mit fünf Oscars ausgezeichnet. Ursprünglich sollte Sophia Loren die Lara spielen. David Lean setzte sich mit der zarteren Julie Christie gegenüber Lorens Ehemann und Produzenten Carlo Ponti durch.

Inzwischen gibt es noch mehrere Adaptionen wie z.B. eine 12-teilige TV-Produktion, die 2006 durch den Regisseur Alexander Proschkin realisiert wurde.

Der moderne Komponist Anton Lubchenko machte schlussendlich aus dem Roman eine Oper, die 2015 am Stadttheater Regensburg uraufgeführt wurde.